

## **Veranstaltungen des EFF für das 1. Semester 2016:**

### **Globalisierung, Armut und Krieg**

**Jürgen Wagner Mittwoch, 17.02.2016, 19-21 Uhr, VHS**

Die vom heutigen Weltwirtschaftssystem verursachte Armut ist ein wesentlicher Faktor für Kriege und Konflikte. Anstatt dieser Entwicklung mit einer gerechteren Weltwirtschaftsordnung entgegenzuwirken, versuchen NATO und EU mit militärischen Mitteln die Konflikte unter Kontrolle zu bringen. Der Referent wird aufzeigen, wie Militarisierung und Ausbeutung zusammenhängen und u. a. Ursache für Flucht und wachsenden Widerstand sind. Wer wird künftig die Regeln der Weltwirtschaftsordnung bestimmen und wie könnten diese aussehen?

### **Die NATO und der Krieg – strategische Propagandatechniken**

**Bernhard Trautvetter und Alexander Neu Mittwoch, 16.03.2016, 19-21 Uhr, VHS**

Das Joint Air Power Competence Centre (JAPCC) der Nato in Deutschland ist eine Denkfabrik für den Krieg im 21. Jahrhundert. Es führte in Essen eine Konferenz zur „Strategischen Kommunikation“ durch. Es wurden mögliche Kriegsformen unter Führung der Nato vorgestellt. Des Weiteren sollten Strategien entwickelt werden, die Antikriegshaltung der Bevölkerung in eine positive Einstellung zu Kriegseinsätzen zu verändern. B. Trautvetter wird über die absehbaren Entwicklungen im JAPCC berichten und A. Neu, Politikwissenschaftler und Referent für Sicherheitspolitik, über die Ergebnisse der Konferenz, an der er teilgenommen hat.

### **„Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen!“ – Und was ist mit Ramstein?**

**Bernhard Trautvetter Mittwoch, 20.04.2016, 19-21 Uhr, VHS**

Deutschland ist essenziell wichtig für alle US-Drohnenoperationen weltweit. Hier kommen Befehle per Glasfaserkabel aus den USA an und werden dann über Satelliten nach Asien und Afrika übertragen. Ramstein ist der größte US-Militärstützpunkt außerhalb der USA und Hauptquartier für Europa und Afrika sowie die Nato-Einrichtung für die Luft-Befehls Führung. Die Friedensbewegung protestiert gegen die Militär-Einrichtungen in Ramstein, die u.a. mit Kalkar und Afrikom (Stuttgart) vernetzt sind.

### **Strategische Machtpolitik der USA - Aspekte einer Konfliktprävention**

**Jochen Scholz Mittwoch, 18.05.2016, 19-21 Uhr, VHS**

25 Jahre nach dem Ende der bipolaren Weltordnung ist die Welt immer noch auf der Suche nach einer neuen Ordnung. Die Welt ist „aus den Fugen geraten“ hören wir immer wieder, und im Ergebnis stimmt dies. Im Vortrag soll auf die Ursachen dieser Entwicklung eingegangen werden, die der Referent in der Aufrechterhaltung des US-Führungsanspruchs trotz des Aufstieges Chinas und des südasiatischen Raumes und deren Bündnispolitik bei gleichzeitiger Schwächung der wirtschaftlichen Lage der USA sieht. Hat Konfliktprävention hier eine Chance? Der Referent ist ehemaliger Berufsoffizier und war viele Jahre in NATO-Gremien tätig.

### **70 Jahre Vereinte Nationen – brauchen wir die UNO noch?**

**Andreas Zumach Mittwoch, 15.06.2016, 19-21 Uhr, VHS**

Bei allen wesentlichen Gewaltkonflikten spielt die UNO kaum noch eine politische Rolle bei den Bemühungen, diese zu beenden und ihre Ursachen zu überwinden. Sie wird reduziert auf die Rolle des humanitären Nothelfers für die Opfer dieser Konflikte. Doch eine politisch effektive UNO wird heute ebenso dringend gebraucht wie bei ihrer Gründung vor 70 Jahren. Aber, welche UNO brauchen wir? Der Referent ist langjährig als Korrespondent bei den Vereinten Nationen tätig.